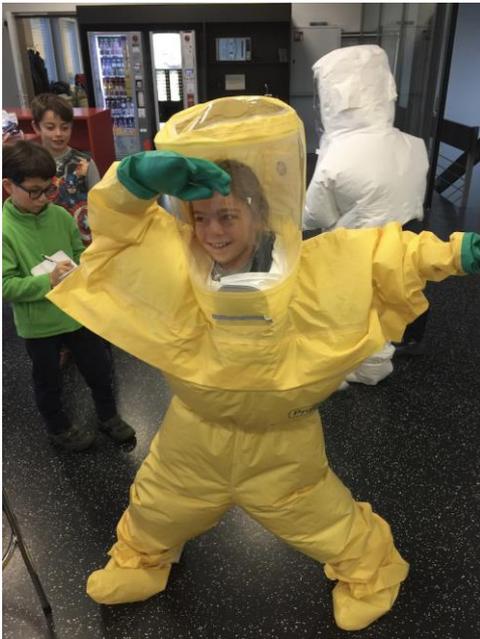


JAHRESBERICHT 2017

PROGR, ZENTRUM FÜR
KULTURPRODUKTION
POSTFACH 2653 – 3001 BERN

INFO@KULTESSSEN.CH
KULTESSSEN.CH



Von Kultessen initiierte und/oder geleitete Kulturprojekte

Kinderprogr

Der Kinderprogr ging 2017 in sein 6. Jahr: Im ersten Quartal 2017 fanden drei Kinderprogr-Workshops mit den Progr-Kulturschaffenden Daniel Woodtli und Sabine Mommartz und ein Stop-Motion-Workshop mit der Kultesse Marion Alig Jacobson.

Ab Mai pausierten die Workshops zu Gunsten einer Neuausrichtung. Gabi Mooshammer und Marion Alig Jacobson entwickelten das Konzept für ein Kinderprogr-Kulturlabor. Ebenfalls wurde ein neues Team, bestehend aus Karin Hänni, Marion Alig Jacobson und Carol Rosa aufgestellt.



Beim Kinderprogr Kulturlabor erleben die Kinder einen Schaffensprozess von der künstlerischen Fragestellung zur gestalterischen Umsetzung bis zur Präsentation des eigenen Schaffens im Rahmen einer kleinen Vernissage. Pro Halbjahr wird eine Künstlerin oder ein Künstler des Progrs eingeladen, die Kinder

im Labor zu begleiten. So tauchen die Kinder in verschiedene Kunstsparten ein und treten mit den Kunstschaffenden des Progrs in einen Dialog.

Für die Programmation des ersten Kinderprogr Kulturlabors konnte die etablierte Progr-Künstlerin Adriana Stadler gewonnen werden. Ab Mai 2018 wird das Labor unter dem Thema «Linie» starten.

Kinderuniversität

Im Berichtsjahr fanden 6 Vorlesungen und Begleitprogramme zu folgenden Themen statt:

Parasiten (mit diversen Posten im Naturhistorischen Museum), Smart City (mit Design Thinking Workshop bei der Post), Bio-Diversität (mit Entdeckungstour im Botanischen Garten), Sound Cities (mit Klang-Exkursion in der Länggasse), Viren (mit Labor-Experimenten im Tierspital), Buddhismus (mit einer Führung im Haus der Religionen und der Begegnung mit einem tibetischen Mönch) Die rund 600 Plätze dieser Vorlesungen und Begleitprogramme waren wie immer gut belegt.



Wie schon im Vorjahr wird in Kooperation mit dem „Chinderbuechlade“ jeweils während der Vorlesungen ein Büchertisch bereitgestellt, betreut von Kultesse Irene Mathys. Dieses Angebot findet guten Anklang beim jungen Publikum und den Eltern.

Nebst diesen regulären Veranstaltungen führte die Kinderuniversität im Jahr 2017 zwei Sonderveranstaltungen durch: Im Rahmen der «Nacht mit Albert» fand am Freitag vor Pfingsten im Historischen Museum Bern eine Vorlesung statt – zu der für einmal auch

Erwachsene zugelassen waren.

Ein Highlight war dann die «Nacht der Forschung» am 16. September, an der die Kinderuniversität wiederum ein Quiz präsentierte – diesmal in Form eines Angelspiels unter dem Motto «Angle Dir Deinen Wissensfisch». Der Andrang war trotz des regnerischen Wetters sehr gross, so dass die drei Kultessen, die den Stand betreuten (Astrid, Christine und Irene) sehr gefordert waren. Mit diesem Auftritt konnte sich die Kinderuniversität einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren, das Echo war sehr positiv.

Nebst der Programmierung der einzelnen Veranstaltungen waren die Ko-Leiterinnen Christine Perreng und Astrid Tomczak-Plewka im Berichtsjahr weiterhin mit dem neuen optischen Auftritt der Kinderuni beschäftigt. Im Frühjahr 2017 fand ein Foto-Shooting mit vier Kinderuni-Kids statt,

anlässlich der «Nacht der Forschung» wurden die ersten Plakate mit dem Slogan «Erforschen und entdecken» präsentiert.

Im Spätherbst fand auf Anregung der Ko-Leiterinnen der Kinderuniversität ein Treffen mit dem neuen Vizerektor Entwicklung statt, in dessen Zuständigkeit die Kinderuni fällt. Das Rektorat ist der Kinderuniversität gegenüber positiv eingestellt.

Pro Brenodor

Auch das fünfte Projektjahr von „Brenodor: Das älteste Bern“ (Co-Produktion Kultessen) konnte im Oktober 2017 mit der letzten öffentlichen archäologischen Führung der Saison erfolgreich abgeschlossen werden. Federführend bei den szenischen Führungen sind die Kultessen Carol Rosa und Davina Siegenthaler, im Guide-Team sind die Kultessen Corinne Hodel, Melanie Hunziker und Kathrin Brühlhart Corbat.

Im Jahr 2017 haben rund 450 Personen, vorwiegend aus Stadt und Region Bern, aber auch aus dem ganzen Kantonsgebiet, das Führungs-Angebot genutzt. Es fanden im Zeitraum Mai bis Oktober 2017 insgesamt 18 Führungen statt. Dabei wurden insgesamt 13 szenische und archäologische



Führungen für Schulklassen und Erwachsene gebucht. Zudem wurden zwischen Mai und Oktober 5 öffentliche Führungen angeboten.

Aus finanziellen Gründen musste das Sommerfest 2017 „Film, Feuer & Sandalen“ verschoben werden. Ob und wann wieder ein Fest stattfindet, ist noch unklar. Der Verein möchte sich mehr auf sein Kerngeschäft fokussieren, insbesondere die szenischen und archäologischen Führungen. Geplant ist etwa für die

nächsten Jahre eine Inklusions-Führung.

Der Vorstand konnte 2017 neu insbesondere jüngere Mitglieder aufnehmen, was der geplanten Nachfolgeregelung langjähriger Vorstandsmitglieder entgegenkommt. Die jungen Mitglieder sollen die nächsten drei Jahre aufgebaut werden, damit sie mittelfristig das Präsidium übernehmen können. Auch die Finanzierung der Schulführungen wurde neu aufgegleist, so sollen künftig Stadt und Kanton die Schulführungen finanzieren, so dass der Verein diese nicht mehr fundraisen muss.

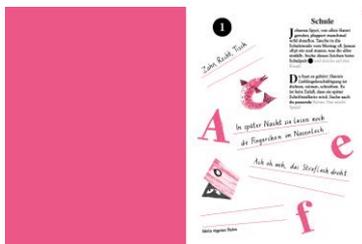
Neu wurde „BrenoMember“ lanciert: Der Verein wird damit für Mitglieder geöffnet, diese entscheiden selber, ob und wie sie sich im Rahmen des Vereins engagieren möchten und wählen die Höhe des Mitgliederbeitrags selber aus.

Schreibzeit Schweiz

Im Berichtsjahr wurde das Projekt Schreibzeit Schweiz unter der Leitung von Astrid Tomczak-Plewka und Yvonne Wirth (fundraising) inhaltlich und finanziell vorangetrieben. Neu konnten Regina Dürig und Bruno Blume für die Werkstattleitung gewonnen werden. Beide wurden schon mehrfach für ihr literarisches Schaffen ausgezeichnet. Die Jury besteht wiederum aus Martin Ohrt, Brigitte Schär, Christoph Simon, Tina Uhlmann und Marlene Zöhler. Per Ende Jahr wurden die ersten finanziellen Zusagen gemacht. Yvonne Stoller hat sich aus dem Projekt zurückgezogen.

Von Kultessen übernommene Mandate

Johanna Spyri-Museum: Kinderführer



Es war der Wunsch der Stiftungsratspräsidentin, zur neuen Ausstellung Johanna Spyri -Museum, an der die Kultessen Susanne Brenner, Carol Rosa und Christine Wyss intensiv mitgearbeitet haben, zusätzlich ein Angebot für die Kinder zu haben. Der Vorschlag von Kultessen, ein «Schulheft» mit 6 Stationen zu entwickeln, das sowohl individuell als auch für Schulklassen genutzt werden kann, wurde vom Stiftungsrat im Juni 2017 gutgeheissen. Vorgängig hatten Susanne Brenner und Carol Rosa bereits die Ideen für die 6 Stationen entwickelt. Die inhaltliche, grafische und szenografische Umsetzung erfolgte in Zusammenarbeit mit Melanie Mock und Roland Krauer, die auch die Ausstellung auf dem Hirzel realisierten. Ende November erklärte der Stiftungsrat, dass sie das Projekt erweitern möchten, was zu Mehrkosten geführt hätte. Entsprechend wurde die Projektleitung der ehrenamtlich arbeitenden Museumsmitarbeiterin Nicole Zähringer übertragen und Kultessen für die bis zu diesem Zeitpunkt geleistete Arbeit entschädigt.

4

Von Kultessen erbrachte Dienstleistungen

Vereinsaktivitäten

Kultessen-Weiterbildung 2017

Der Weiterbildungskurs „Finanzmanagement für Kulturprojekte“ für Kultessen und externe Interessierte wurde im Sommer zwei Mal unter der Leitung von Susanne Brenner und Christine Wyss durchgeführt. Aspekte wie Mittelbeschaffung, Rechnungsstellung, Budgetkontrolle und



Schlussrechnung wurden behandelt und praktisch angewendet.

Nebst der Weiterbildung sollte der Kurs auch allen Kultessen mit Projektleitungsfunktion eine Basis bieten, um das Finanzmanagement ihrer Projekte einheitlich handzuhaben.

Im November leitete Kathrin Brühlhart Corbat den Kurs

„Auftrittskompetenz“, der auch bei Externen auf Interesse stiess.

Der praktische Workshop zeigte unter anderem die Bedeutung des Körperbewusstseins auf, wie dieses für einen selbstbewussten Auftritt genutzt werden kann und welche Rolle nebst den verbalen,

die nonverbalen und paraverbalen Signale spielen. Aufgrund grosser Nachfrage findet im Sommer 2018 ein zweiter Teil statt, der auch unabhängig vom ersten Teil besucht werden kann.

BAK-Tagung im Progr zum Thema Mitwirkung

Am 18. Januar stellten die Kultessen Carol Rosa und Astrid Tomczak-Plewka zwei Teilnehmenden-Gruppen der BAK-Tagung die Projekte „Museums Academy“ und „Schreibzeit Schweiz“ vor. Das Handout zur „Museums Academy“, das an der Tagung verteilt wurde, ist auf der Kultessen-Seite unter dem Projekt „Museums Academy“ als Download zu finden.

Open Studio im Progr-Atelier 113: Ein Vernetzungsanlass

Am 17. Februar von 17 bis 21 Uhr stellten sich Kultessen, Leporello, Hörmal, Worthaus und kwasi den Progr-KünstlerInnen und VermittlerInnen sowie weiteren Interessierten vor.

Aus Alt mach Neu

Am 6. Mai 2017 lud das Visavis zu einem Familienangebot für Kultessen ein: Upcycling mit dem 9A Atelier.

Fondue-Essen

Am 1. April 2017 fand im Kunst- und Kulturhaus visavis ein Vereinsanlass der Kultessen statt: Ein Wagenrad-Fondue-Plausch mit kulturellen Häppchen für Kultessen und ihre Familien in geselliger Atmosphäre. 35 Teilnehmende genossen die vielen verschiedenen Fonduesorten, die rund um das Wagenrad probiert werden konnten (eine Spezialität der Chäsi Thörishaus). Nebst dem kulinarischen Wohl bot der Abend auch kulturelle Unterhaltung aus Kultessen-Reihen mit Darbietungen von 10 bis 15 Minuten: Zwei Lesungen - zum einen vom Verlag „sage & schreibe“, zum anderen von Astrid Tomczak-Plewka - ein Konzert von Kathrin Brühlhart und ihrem neujährigen Sohn Jorik mit zwei Cellos und ausserdem Tanz von SchülerInnen der Bühnentiger unter der Leitung von Karin Hermes. Ein richtiger Genussabend für Gaumen, Auge und Ohr.

5

Kultessen-Reise 2017

Die Kultessen-Reise vom 22. 9. bis 24.9 2017 stand unter dem Motto «Wandern, Kultur und Kulinarik» und führte 7 Kultessen in den Bregenzer Wald in Österreich. Logiert haben die Kultessen stilgerecht in der «Taube Bizau», die von zwei Schwestern mit viel Herz und Verstand geführt wird und unter anderem mit kulinarischen Köstlichkeiten aufwartet. Um die Kalorien wieder



loszuwerden, schnürten die Kultessen am zweiten Tag die Wanderschuhe und erkundeten bei schönstem Herbstwetter in zwei Gruppen die Landschaft.

Zum Ausklang der Reise stand dann die Kultur im Zentrum: Mit dem Besuch des Frauenmuseums in Hittisau, das 2017 mit dem österreichischen Museumspreis ausgezeichnet wurde. Gezeigt wurde dort eine Ausstellung über den Hüttenbau bei den Maasai, der fest in Frauenhänden liegt. Vor der Rückreise in die Schweiz nutzten die sieben Frauen die Zeit auch in Bregenz noch zu einem Museumsbesuch respektive einem Bummel durch die Landeshauptstadt von Vorarlberg.

Tätigkeiten des Vorstands

Sitzungen 2017

Der Kultessen-Vorstand hielt im Jahr 2017 5 reguläre Vorstandssitzungen ab (20. Jan., 16. März, 19. Juni, 21. August, 6. Nov.). Zusätzlich fand am Samstag, 25. Feb. eine Retraite statt, von 9.45 bis 14 Uhr. Die Hauptversammlung, zu der alle Mitglieder eingeladen wurden, fand am 24. April statt. Im Anschluss informierte Tanya Wittal-Düerkop die Anwesenden bewegend über die Mediamus-Tagung, an der sie Kultessen vertreten hat. Das jährliche Jahresendessen des Vorstands wurde auf dem Januar 2018 verschoben.

Die Protokolle der Vorstandssitzungen sind für alle Kultessen einsehbar. Sie sind im internen Bereich auf der Kultessen-Website unter dem Menüpunkt Dokumente abgelegt.

Die Präsidentin und die Co-Präsidentin danken allen Vorstandsmitgliedern für die ehrenamtlich geleistete Arbeit!

Buchhaltung

Carol Rosa macht weiterhin die Zahlungen und Christine Wyss verbucht die Zahlungseingänge und die -ausgänge in der Buchhaltung. Wie bisher geht der Abschluss zu Franziska Jordi zur Revision.

Mitglieder und Mutationen

Stand der Mitglieder Ende 2017; Mutationen 2017

Der Verein hat aktuell 44 Mitglieder.
Es gab im Berichtsjahr keine Mutationen.